

Stand: 25.06.2026 18:34:55

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/12597

"Bologna-Reform - Auswirkungen auf das bayerische Hochschulwesen evaluieren"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/12597 vom 25.06.2026



Antrag

der Abgeordneten **Benjamin Nolte, Ulrich Singer, Ferdinand Mang** und **Fraktion (AfD)**

Bologna-Reform – Auswirkungen auf das bayerische Hochschulwesen evaluieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über die Auswirkungen der Bologna-Reform auf das bayerische Hochschulwesen zu berichten.

Dabei soll insbesondere auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Auswirkungen der Bologna-Reform auf die Qualität der Hochschulausbildung in Bayern und die Berufsqualifizierung der Absolventen sowie die Akzeptanz der Absolventen am Arbeitsmarkt
- Bewertung der Zielerreichung der Bologna-Reform, insbesondere hinsichtlich der internationalen Vergleichbarkeit von Studienabschlüssen, der Mobilität der Studenten und der Studiendauer
- Darstellung der der Staatsregierung bekannten sowie der von ihr in Auftrag gegebenen oder für hochschulpolitische Entscheidungen herangezogenen Studien, Evaluationen und Gutachten zu den Auswirkungen der Bologna-Reform

Begründung:

Mit der Bologna-Erklärung von 1999 wurde eine der größten Hochschulreformen Europas eingeleitet. Zu ihren wesentlichen Zielen gehörten die Schaffung eines einheitlichen Europäischen Hochschulraums, die Verbesserung der internationalen Vergleichbarkeit von Studienabschlüssen, eine stärkere Mobilität der Studenten sowie eine Verkürzung der Studienzeiten. Zugleich sollte der Bachelor als erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss den frühzeitigen Berufseinstieg ermöglichen, während nur ein Teil der Absolventen ein weiterführendes Masterstudium aufnehmen sollte.

Mehr als 25 Jahre nach Beginn des Bologna-Prozesses erscheint es sachgerecht, die Auswirkungen dieser Reform auf das bayerische Hochschulwesen zu bewerten. Der Nationale Bildungsbericht 2024 weist etwa darauf hin, dass sich der Bachelorabschluss an Universitäten weiterhin nicht als Regelabschluss etabliert hat und die Übergangsquote in Masterstudiengänge nach wie vor hoch ist. Zugleich werden hinsichtlich des Bachelorabschlusses weiterhin Bedenken geäußert.

Der Bologna Process Implementation Report 2024 der Europäischen Kommission macht deutlich, dass zentrale Ziele des Bologna-Prozesses auch mehr als 25 Jahre nach seiner Einführung noch nicht erreicht wurden. Insbesondere bei der Anerkennung von Qualifikationen, der Qualitätssicherung und der Mobilität bestünden weiterhin erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten. Auch Fachverbände wie der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. ziehen eine kritische Bilanz der Reform, insbesondere für die Ingenieurwissenschaften.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine wissenschaftlich fundierte Bestandsaufnahme der Auswirkungen der Bologna-Reform auf das bayerische Hochschulwesen sachgerecht, um die bisher gewonnenen Erkenntnisse zusammenzuführen und daraus Schlussfolgerungen für die zukünftige Hochschulpolitik abzuleiten.